

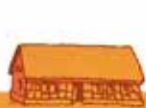
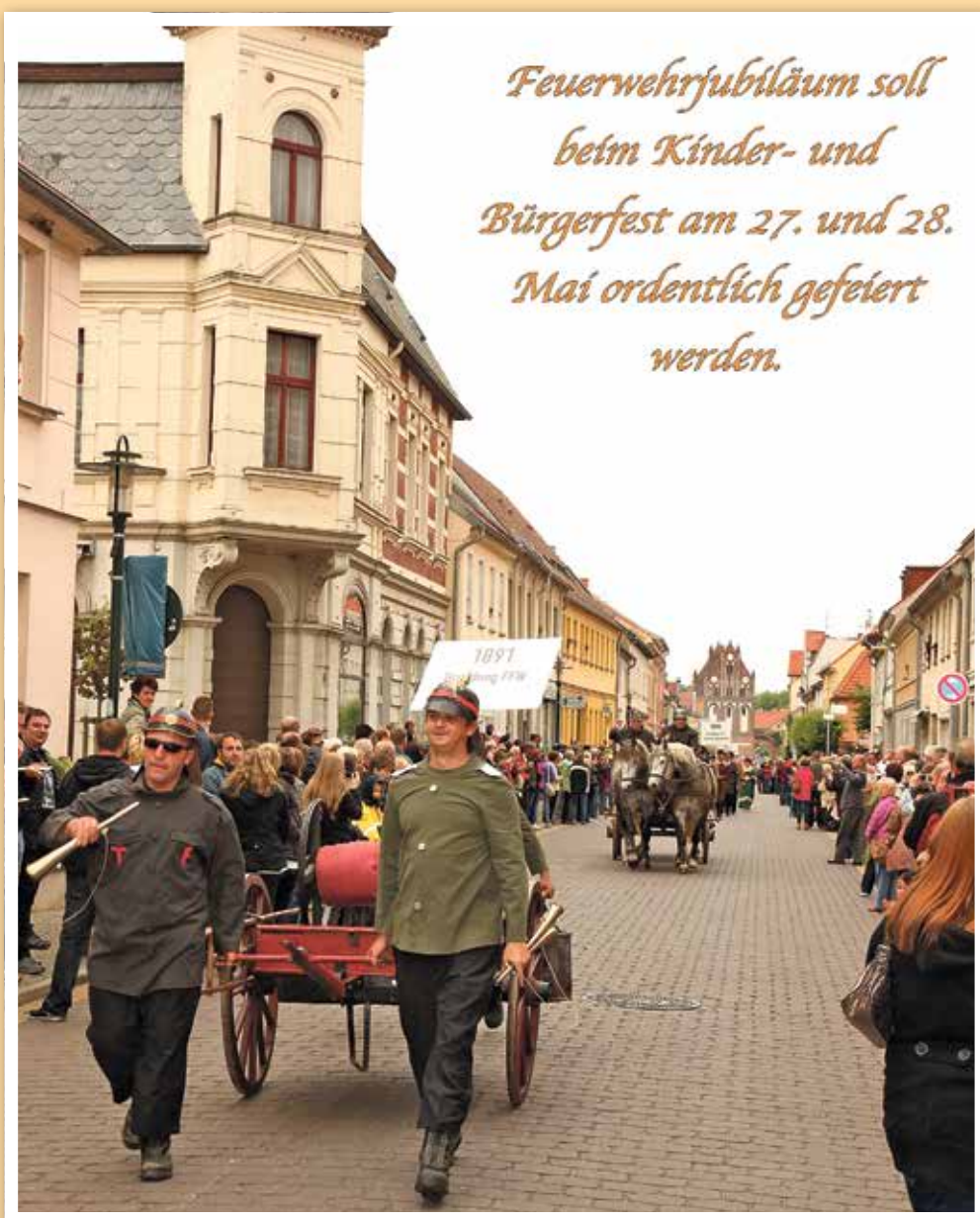
Amtsblatt für das AMT GRANSEE und Gemeinden



Gransee, 6. Mai 2016

Herausgeber: Amt Gransee und Gemeinden | Der Amtsdirektor

26. Jahrgang | Nummer 5 | Woche 18



www.gransee.de

– Amtliche Bekanntmachungen –

Inhaltsverzeichnis der amtlichen Bekanntmachungen

– 1. Nachtragshaushaltssatzung des Amtes Gransee und Gemeinden für das Haushaltsjahr 2016.....Seite 2
 – StellenausschreibungSeite 3

Granseer NachrichtenSeite 4

1. Nachtragshaushaltssatzung des Amtes Gransee und Gemeinden für das Haushaltsjahr 2016

Aufgrund des § 68 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg wird nach Beschluss des Amtsausschusses vom 07.03.2016 folgende Nachtragshaushaltssatzung erlassen:

§ 1

| | die bisher festgesetzten Gesamtbeträge von | erhöht um | vermindert um | und damit der Gesamtbetrag einschließlich Nachträgen festgesetzt auf |
|---|---|-----------|---------------|--|
| | EUR | EUR | EUR | EUR |
| im Ergebnisplan | | | | |
| ordentliche Erträge | 8.502.300 | 93.100 | | 8.595.400 |
| ordentliche Aufwendungen | 8.694.400 | 97.300 | | 8.791.700 |
| außerordentliche Erträge | 0 | | | 0 |
| außerordentliche Aufwendungen | 0 | | | 0 |
| im Finanzhaushalt | | | | |
| die Einzahlungen | 8.725.700 | | | 9.311.600 |
| die Auszahlungen | 9.124.100 | | | 9.960.100 |
| <u>davon bei den:</u> | | | | |
| Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit | 7.550.900 | 85.900 | | 7.636.800 |
| Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit | 7.649.100 | 90.100 | | 7.739.200 |
| Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit | 1.174.800 | 500.000 | | 1.674.800 |
| Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit | 1.319.300 | 745.900 | | 2.065.200 |
| Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit | 0 | | | 0 |
| Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit | 155.700 | | | 155.700 |

§ 2

Kredite werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird nicht geändert.

§ 5

Der Umlagesatz für die Amtsumlage wird nicht geändert.

§ 6

Die Festsetzungen zu den Wertgrenzen werden nicht geändert.

Gransee, den 14.03.2016

Stege
 Amtsdirektor

Jeder kann gemäß § 67 Absatz 5 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg die 1. Nachtragshaushaltssatzung und deren Anlagen während der Dienststunden in der Amtsverwaltung Gransee, Baustraße 56, in der Abteilung Finanzen/Liegenschaften, Zimmer A 109, einsehen.

– Amtliche Bekanntmachungen –**Stellenausschreibung**

Das Amt Gransee und Gemeinden hat zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine unbefristete Stelle eines/einer

Beschäftigten in der offenen Jugendarbeit

mit 30 Wochenstunden zu besetzen.

Voraussetzung ist eine staatliche Anerkennung als Erzieher/in, Sozialarbeiter/in oder Sozialpädagoge/ Sozialpädagogin. Die Vergütung erfolgt entsprechend dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD).

Erwartet werden:

- Engagement, Selbstständigkeit und Kreativität
- sicheres Auftreten, Verhandlungsgeschick und ein hohes Maß an Durch-

- setzungsvermögen
- Kontakt- und Teamfähigkeit
- Flexibilität in der Arbeitszeit
- Freude an der Arbeit mit Jugendlichen

Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den entsprechenden Anlagen richten Sie bis zum 20.05.2016 an das

Amt Gransee und Gemeinden
Kennwort „Bewerbung“
Baustraße 56
16775 Gransee

Bewerbungs- und Reisekosten werden nicht erstattet.

– Ende der amtlichen Bekanntmachungen –**Herausgeber: Amt Gransee und Gemeinden – Der Amtsdirektor – Baustraße 56, 16775 Gransee**

Einweihung des neuen Stechlinsee-Radweges und Ausfahrt mit Radsportlegenden „Täve“ Schur und Rolf Töpfer

Am 17. August letzten Jahres hatte es in Anwesenheit des CDU-Bundestagsabgeordneten Uwe Feiler den ersten Spatenstich für den Neubau des Radweges zwischen Menz und Neuglobsow gegeben. Am Freitag, 20. Mai soll dieser nun offiziell eingeweiht werden soll. Das freut sicher nicht nur

Vorfeld auf rund 410 000 Euro beziffert worden, bei einer 75-prozentigen Förderung vom Bund. Treffpunkt zur offiziellen Einweihung des Radweges ist für alle Gäste aus der lokalen Politik, Verwaltung und Wirtschaft sowie für interessierte Einwohner und Radfahrfreunde am 20. Mai, um 10.45 Uhr in der

etwa gegen 12 Uhr steht ein sportliches Highlight auf dem Programm: Mitglieder des Radsportvereins RSV '94 Fürstenberg laden nämlich gemeinsam mit den Radsportlegenden „Täve“ Schur und Rolf Töpfer aus Neuglobsow zu einer Ausfahrt für jedermann ein. Über die Route wird bei Abfahrt

ein wenig in seiner Biografie geblättert: Gustav-Adolf „Täve“ Schur, geboren am 23. Februar 1931 in Biederitz, Kreis Jerichow ist ein ehemaliger deutscher Radrennfahrer. Als jeweils erster Deutscher konnte er die Weltmeisterschaft der Amateure und die Internationale Friedensfahrt, seinerzeit das bedeutendste Amateurradrennen, gewinnen. Seinen internationalen sportlichen Durchbruch erlebte Schur 1955 bei der Friedensfahrt, als er den ersten Sieg eines DDR-Fahrers in der Gesamteinzelwertung erreichte. 1959 gewann er darüber hinaus als erster Teilnehmer in der Friedensfahrthistorie ein weiteres Mal das Gelbe Trikot. Insgesamt wurde Schur bis 1964 zwölfmal in das DDR-Aufgebot für die Friedensfahrt berufen, wo er mit zwei Gesamt- und neun Etappensiegen zu den herausragendsten Protagonisten aller Zeiten avancierte. Wie er gegenüber etlichen Medienvertretern erst kürzlich äußerte, könne er auch noch mit 85 Jahren nicht ohne sein Rennrad. Wenn schönes Wetter ist, dreht er gerne noch eine Runde, die bis zu 60 Kilometer lang ist. „Radsportlegende“ Rolf Töpfer lebt seit vielen Jahren mit seiner Frau in Neuglobsow. Er gehörte bei den Ausscheidungsrennen für die Nationalmannschaft zur Internationalen Friedensfahrt 1958 zu den auffälligsten Fahrern und wurde für das Friedensfahrt-Team nominiert. Der inzwischen 83-Jährige steigt noch immer mehrmals in der Woche aufs Rad und begibt sich mit Gleichgesinnten auf Touren in der Region. Töpfer ist nicht nur Gründungsmitglied, sondern inzwischen auch Ehrenmitglied beim RSV '94 Fürstenberg/Havel.



Einwohner der Ortschaften Menz und Neuglobsow, sondern vor allem auch die zahlreichen Urlauber und Tagesausflügler, die jährlich unsere schöne Region des Ruppiner Seenlandes mit dem Fahrrad erkunden. Mit der Fertigstellung des Radweges findet ein weiteres wichtiges Vorhaben zur Verbesserung der touristischen Infrastruktur im Amt Gransee und Gemeinden seinen erfolgreichen Abschluss. Die neu gebaute Piste verläuft vom Ortsausgang Menz bis nach Neuglobsow, auf einer Gesamtlänge von zirka vier Kilometern im östlichen Bereich parallel zur Landesstraße 15. Die Kosten für die Investitionen waren im

Fürstenberger Straße in Menz, direkt am Ortsausgang in Richtung Neuglobsow. Wie Gransees stellvertretender Amtsdirektor Wolfgang Schwerticke im Gespräch mit dieser Zeitung informierte, haben Katrin Lange, Staatssekretärin im Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung sowie Radsportlegende Gustav-Adolf „Täve“ Schur ihre Teilnahme zugesagt. Gemeinsam mit Amtsdirektor Frank Stege werden sie nach einigen kurzen Grußworten als symbolischen Akt ein Band durchschneiden und den Radweg offiziell zur Nutzung freigeben. Im Anschluss daran wird zu einem kleinen Imbiss eingeladen und

informiert und bei gemäßigem Tempo können laut Schwerticke durchaus alle Freizeitradler mithalten. Die Zusage von „Täve“ Schur für einen Abstecher nach Menz am 20. Mai und der damit verbundenen kleinen Radtour hatte Rolf Töpfer persönlich auf dessen Feier zum 85. Geburtstag bekommen. Beide waren über viele Jahre sportliche Weggefährten und sie verbindet bis heute eine enge persönliche Freundschaft. „Täve“ ist wohl vor allem der älteren Generation ein Begriff, denn einen populäreren Sportler hat es in der DDR nicht gegeben. Für all diejenigen, die mit seinem Namen nichts anzufangen wissen, haben wir

Feuerwehrjubiläum soll beim Kinder- und Bürgerfest am 27. und 28. Mai ordentlich gefeiert werden

Die Freiwillige Feuerwehr Gransee kann inzwischen auf ihr 125-jähriges Bestehen zurückblicken und das Jubiläum soll am 27. und 28. Mai im Rahmen des Kinder- und Bürgerfestes gemeinsam mit vielen Gästen ordentlich gefeiert werden. Das Jubiläumsfest der Blauröcke ist ein Fest des Amtes Gransee und Gemeinden als Träger des Brandschutzes. Bei den langfristigen Vorbereitungen haben der stellvertretende

Amtsdirektor Wolfgang Schwertke, Gransees Löschgruppenführer Uwe Valentin und Vertreter des örtlichen Feuerwehrvereins eng zusammengearbeitet (diese Zeitung berichtete). Bereits am Abend des 27. Mai (Freitag) gibt es mit der Jahreshauptversammlung der Amtsfeuerwehr und einem festlichen Empfang des Amtes Gransee und Gemeinden den offiziellen Auftakt für das gesamte Festwochenende. Während des

Empfangs ist ein Rückblick auf die nunmehr 125jährige Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Gransee vorgesehen. Gewürdigt wird in diesem Rahmen die Arbeit der ehrenamtlichen Feuerwehrleute, verdienstvolle Kameraden sollen geehrt werden. Ebenfalls am Freitag, 27. Mai sind alle interessierten Bürger ab 16 Uhr in die Hallen des Granseer Feuerwehrdepots zum Tag der offenen Tür eingeladen. Dort startet etwa gegen 18 Uhr ein Fackelumzug, angeführt von der Feuerwehr-Blaskapelle Gransee in Richtung Platz der Jugend, dem zentralen Festplatz für das gesamte Wochenende. Abordnungen aller Löschgrup-

pen des Amtes und die Jugendfeuerwehr werden den Zug mit Fackeln begleiten. Für alle Mitglieder der Alters- und Ehrenabteilung, die daran teilnehmen möchten, steht ein Kremser bereit. Darüber hinaus stehen für alle Feuerwehr-Senioren, die einen Tag später am Festumzug der Feuerwehren teilnehmen möchten, auch Kutschen zur Verfügung. Nach Ankunft des Fackelumzuges auf dem Platz der Jugend findet im

und endet auf dem Festplatz. Beteiligen werden sich daran Abordnungen aller Löschgruppen des Amtsbereiches und Mitglieder etlicher Feuerwehren der Region. Die hoffentlich zahlreichen Schaulustigen am Straßenrand bekommen allerlei historische und moderne Technik zu sehen. Musikalisch angeführt wird der Umzug vom Fanfarenzug Neustrelitz, der zur besten Mittagszeit (um 12 Uhr) auf der Bühne zu einem Platz-

die Amtsverwaltung - federführend von Karin Schröder und den Verantwortlichen in den Kitas – gemeinsam vorbereitet worden. Für die jüngsten Besucher gibt es in der Zeit von 11 bis 17 Uhr ein tolles Programm mit einer Vielzahl an Mitmachangeboten und dazu zählen unter anderem: Clown- und Ballonmodellage, Wettfahrten auf Laufrädern und Bobbycars, Kisten stapeln, Wissensquiz zum Thema



Während des Empfangs ist ein Rückblick auf die nunmehr 125jährige Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Gransee vorgesehen. Gewürdigt wird in diesem Rahmen die Arbeit der ehrenamtlichen Feuerwehrleute, verdienstvolle Kameraden sollen geehrt werden. Ebenfalls am Freitag, 27. Mai sind alle interessierten Bürger ab 16 Uhr in die Hallen des Granseer Feuerwehrdepots zum Tag der offenen Tür eingeladen. Dort startet etwa gegen 18 Uhr ein Fackelumzug, angeführt von der Feuerwehr-Blaskapelle Gransee in Richtung Platz der Jugend, dem zentralen Festplatz für das gesamte Wochenende. Abordnungen aller Löschgrup-

Festzelt die traditionelle Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehren des gesamten Amtsbereiches statt. Deren Organisation liegt in den Händen der Verantwortlichen der Feuerwehr. Im Anschluss daran sind alle Granseer und Gäste von außerhalb zur großen Party eingeladen und können sich ab zirka 20.30 Uhr auf den Auftritt der ABBA-Waterloo Coverband freuen. Das Bürgerfest zum Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr startet am Sonnabend, 28. Mai, um 10 Uhr mit einem großen Festumzug. Der beginnt an der Feuerwache, führt teilweise durch die Granseer Innenstadt

konzert aufspielt. Daran anschließend können sich alle Besucher bis etwa 16.45 Uhr auf ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm freuen, das durch Kita- und Hortkinder sowie von der Granseer Jugendfeuerwehr gestaltet wird. Auf dem Platz der Jugend präsentiert die Feuerwehr gemeinsam mit anderen Sicherheitspartnern ihre Angebote. Die Teilnahme daran zugesagt haben unter anderem: DRK, THW, der Kampfmittelräumdienst, die Polizei ist mit dem Info-Mobil vertreten und bietet Fahrradcodierungen an. Das Kinderfest ist in bewährter Weise schon langfristig durch

Feuerwehr und die immer beliebte große Erlebnisspringburg. Zudem können Kids ihre Runden auf dem Karussell drehen, malen und basteln oder sich schminken lassen. Angeboten werden zudem Kneipp-Anwendungen, Torwandschießen und kreatives Arbeiten. Ein weiteres musikalisches Highlight ist das Open-Air Konzert der Rolling Stones Coverband „Starfucker“, das etwa um 20 Uhr beginnt und um 22 Uhr für ein farbenprächtiges Höhenfeuerwerk unterbrochen wird. Für das leibliche Wohl der Besucher ist laut Veranstalter bestens gesorgt.

Information der Friedhofsverwaltung

Jährliche Prüfung der Standfestigkeit von Grabmalen auf Friedhöfen

Im Mai und Juni dieses Jahres erfolgt pflichtgemäß die jährliche Standfestigkeitsprüfung der Grabsteine auf den gemeindeeigenen Friedhöfen. Die Nutzungsberechtigten einer Grabstätte haben die Möglichkeit, an der Prüfung teilzunehmen. Die Friedhofsgärtnerei Stefan Schüler prüft die Standfestigkeit der Grabmale in der Zeit vom 18. bis 20. Mai auf dem städtischen Friedhof in Gransee. Der Gartenbaubetrieb Thomas Beckmann wird die Standfestigkeit der Grabmale am Montag den 13.06. und Dienstag den 14.06. auf den Friedhöfen nach folgendem Zeitplan prüfen:

Am Montag den 13.06.

| | |
|-----------------|-----------|
| Wolfsruh | 09.00 Uhr |
| Großwoltersdorf | 09.45 Uhr |
| Burow | 10.45 Uhr |
| Altglobow | 11.30 Uhr |
| Neuglobow | 12.15 Uhr |
| Dagow | 13.00 Uhr |

| | |
|-------------|-----------|
| Dollgow | 14.45 Uhr |
| Schulzenhof | 15.30 Uhr |

Am Dienstag den 14.06.

| | |
|---------------|-----------|
| Neulögow | 09.00 Uhr |
| Seilershof | 09.45 Uhr |
| Dannenwalde | 10.30 Uhr |
| Gramzow | 11.15 Uhr |
| Wentow | 12.00 Uhr |
| Neulüdersdorf | 12.45 Uhr |
| Meseberg | 13.30 Uhr |
| Rauschendorf | 14.30 Uhr |

Die Anfangszeit des ersten Friedhofes ist festgelegt. Die Zeiten der nachfolgenden Friedhöfe, können sich aufgrund vorgefundener Gegebenheiten geringfügig ändern.

Auf nicht mehr verkehrssichere Grabmale wird z. B. mit einem Aufkleber auf dem Grabstein hingewiesen.

Die Nutzungsberechtigten werden gebeten, eventuelle Mängel unverzüglich zu beseitigen.

Ihre Friedhofsverwaltung

Verkauf eines Bauernhauses am Waldrand



Das Amt Gransee und Gemeinden bietet für die amtsangehörige Gemeinde Großwoltersdorf folgende Liegenschaft zum Kauf an: Großwoltersdorf, OT Burow, Waldstraße 10, Größe des Grundstücks ca. 5.335 m², Baujahr 1850, Wohnhaus mit ca. 166 m² Wohnfläche teilweise unterkellert, Ziegelschichtenmauerwerk saniertes und modernisiertes Zustand, Nebengebäude (Stall mit Scheune) mit einer Grundfläche von ca. 75 m², Ziegelschichtenmauerwerk, teilweise saniertes Zustand
Orientierungspreis: 250.000,00 Euro

Bedingungen:

1. Das Angebot ist in einem geschlossenen Umschlag, der die Beschriftung „Ausschreibung Burow“ tragen muss,

abzugeben.

2. Angebote müssen spätestens bis zum 15.08.2016, 10.00 Uhr, im Fachbereich I des Amtes Gransee und Gemeinden, Baustraße 56 in 16775 Gransee eingegangen sein.
3. Die Gemeinde Großwoltersdorf ist in der Angebotsannahme frei.
4. Für Rückfragen bzw. Ortsbesichtigungen steht Ihnen Frau Franzen, Abteilung Finanzen/Liegenschaften, Haus A, Zimmer 101, zur Verfügung.
Tel.: 0 33 06/75 12 01 oder per Mail: b.franzen@gransee.de

Nähere Informationen zum Amtsbereich erhalten Sie über www.gransee.de und www.stechlin.de

*Steger
Amtsdirektor*

Region profitiert von Aufträgen

Von 1,63 Millionen Euro, die die Stadt Gransee im vergangenen Jahr an Aufträgen vergeben hat, blieben 63150 Euro in der Region Oberhavel-Nord. Liege die vergleichsweise geringe Summe darin begründet, dass Unternehmen der Region schlicht nicht die geforderten Dienstleistungen erbringen können oder sei eventuell eine Steigerung möglich, wollte Marc Berger in der Einwohnerfragestunde der jüngsten Granseer Stadtverordnetenversammlung wissen. Dies musste Fachbereichsleiter Manfred Richter verneinen. "Es gibt kaum eine Entscheidung, bei der wir so wenig Ermessen

haben, wie die Vergabeentscheidung", sagte er. Regionale Unternehmen werden jedoch so gut es geht mit kleinteiligen Aufträgen berücksichtigt. Amtsdirektor Frank Stege verwies auf das Beispiel der Straßenbaufirma Eurovia aus Lindow, die Aufträge in Höhe von mehr als einer Millionen Euro erhalten hatte. "Solch eine Firma haben wir schlicht nicht in der Region", sagte er. Jedoch arbeiteten viele Leute aus Gransee dort, so profitiere die Region mittelbar auch von diesen Auftragsvergaben.

*Quelle: Gransee-Zeitung
01.04.2016*

Nachwuchs unter einem Dach – Amt Gransee koordiniert jetzt Jugendarbeit

Die Kinder- und Jugendarbeit in Gransee und den Ortsteilen wird jetzt komplett vom Amt Gransee koordiniert. Mit der Rückübertragung der Jugendarbeit vom Deutschen Roten Kreuz an das Amt Gransee und Gemeinden übernimmt das Amt die gesamte Regie bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, hat als Träger die personelle Hoheit. Das ist ganz im Sinne von Iris Utecht, Geschäftsführerin des DRK-Kreisverbandes Gransee: „Es ist gut, wenn alles unter einem Dach ist. Wir sehen da mehr Chancen für alle, Synergieeffekte können genutzt werden.“ Das DRK ziehe sich damit keineswegs aus der Jugendarbeit zurück, wird so zum Beispiel in der Jugendhilfe und dem Jugend-Rotkreuz weiter aktiv sein, sagte Iris Utecht am Donnerstag bei der Übergabe. Seit dem 19. März 2001 betreute das DRK die Jugendlichen im Auftrag des Amtes Gransee. Amtsdirektor Frank Stege sieht den Vorteil darin, dass die Arbeit der Kitas, Schulen und Jugendklubs besser verzahnt werden kann. „Wir können hier auf eine solide Betreuung

aufbauen, wollen aber gucken, wo wir etwas verbessern können.“ Eine Änderung ist, dass der Personalbestand von zwei auf drei Stellen aufgestockt wird. Derzeit teilen sich Steffen Bauer (Jugendklubleiter Old School Gransee, seit 2012 im Amt) und Nicole Schulze (Kordinatorin für die Jugendzimmer in Kraatz, Dannenwalde, Meseberg, Menz und Zernikow, seit 2013 dabei) die Betreuung mit jeweils 40 Stunden. Möglichst schnell soll ein dritter Mitarbeiter zum Team stoßen. Alle drei würden dann 90 Stunden arbeiten. Das Land und der Landkreis würden weiter 80 Stunden fördern, auf das Amt kommen durch die zehn zusätzlichen Stunden Mehrausgaben von etwa 13 000 Euro zu. Der dritte Mitarbeiter wird noch gesucht. Er/sie muss eine pädagogische Ausbildung (Erzieher/Sozialarbeiter) haben, kann sich sofort beim Amtsdirektor bewerben. Frank Stege sieht das Plus in der Neueinstellung auch darin, „dass sich alle im Urlaub oder Krankheitsfall vertreten können und dass einfach mehr Hände da sind“. Am Inhalt der Arbeit wird sich



15 Jahre lang kümmerte sich das Deutsche Rote Kreuz um die Arbeit in den Jugendklubs des Amtes Gransee und Gemeinden. Diese Ära geht jetzt zu Ende. Das DRK gab diesen Auftrag zurück zum Amt – und sieht Vorteile in dem Schritt.

nichts Schwerwiegendes ändern. „Wir werfen doch jetzt nicht alles über den Haufen“, sagt Kathrin Reiffler, die im Amt zuständig für die Jugendarbeit sein wird. Die Ferienfahrt nach Rerik, der Austausch mit hessischen Jugendlichen (Vogelsbergkreis), die Aktionstage im September (Einführung der Siebtklässler) oder die Halloweenparty stehen schon wieder im Kalender. Der Jugendklub Old School (früher war in dem Gebäude die Stadtschule II untergebracht) ist

der größte Anlaufpunkt. Im Schnitt kommen 25 Jugendliche, freitags durchaus 40, manchmal 60. Abschalten, Hausaufgaben, Musik machen, kochen, Volleyball spielen, tanzen – aus diesen Gründen finden sie sich ein. Auf den Dörfern sind die Jugendzimmer einmal wöchentlich geöffnet, dann kommen zwischen zwei und sieben Jugendliche.

Quelle: Von Stefan Blumberg
Märkische Allgemeine Zeitung

Amtsdirektor vertritt Gransee beim Wasserverband

Mit der jüngst in Auftrag gegebenen Prüfung, unter welchen Voraussetzungen die Rückzahlung aller Anschlussbeiträge möglich ist, und die Ende des Jahres anstehenden Beratung darüber steht die Verbandsversammlung des Trink- und Abwasserverbandes (TAV) Lindow-Gransee vor einer wichtigen Entscheidung. In dieser Phase gibt es von Granseer Seite einen Personalwechsel in der Verbandsversammlung zu vermelden. Sigrid Schlauer (Bürger für Gransee) legte bei der jüngsten Stadtratssitzung ihr Amt als Vertreterin Gransees in der Verbandsversammlung nieder. „Die rechtlichen und technischen Anforderungen an diese

Funktion übersteigen den vertretbaren Aufwand für die Wahrnehmung des Ehrenamtes“, begründete sie ihren Schritt. Anschließend schlug Schlauer Amtsdirektor Frank Stege als ihren Nachfolger vor. Sie sei davon überzeugt, dass er mit seinen hauptamtlichen Kollegen aus Rheinsberg, Jan-Pieter Rau (CDU), sowie Zehdenick, Arno Dahlenburg (SPD), Lösungen im Sinne der betroffenen Bürger finden werde.



Aus den gleichen Gründen wie Schlauer legt im Anschluss auch ihr bisheriger Stellvertreter, der stellvertretende Stadtverordnetenvorsteher Bernd Weidemann (CDU), sein Mandat in der Verbandsversammlung nieder.

Die Wahl von Stege zum Granseer Vertreter in dem TAV-Gremium erfolgte einstimmig. Sollte er bei einer Beratung der Verbandsversammlung einmal verhindert sein, wäre die Stellvertreterfrage automatisch geklärt, erläuterte Bürger-

meister Mario Gruschinske (SPD) auf Nachfrage von Klaus Pölitz (Linke). Da Stege nicht als Person, sondern in seiner Funktion als Amtsdirektor gewählt werde, übernehmen seine beiden Stellvertreter in der Amtsverwaltung, die Fachbereichsleiter Manfred Richter und Wolfgang Schwericke, diesen Part auch in der TAV-Verbandsversammlung. Stege dankte nach dem eindeutigen Votum den Stadtverordneten für das ihm entgegengebrachte Vertrauen, wies jedoch darauf hin, dass er auch auf die Unterstützung des Rates in dieser Angelegenheit baue.

Quelle: Gransee-Zeitung
24.03.2016

Förderung von Projekten in der LEADER-Region – der Projektaufruf zum 31. Mai

LEADER steht für einen methodischen Ansatz, den Menschen vor Ort die Mitgestaltung bei der Entwicklung der Region durch eigene Initiativen zu ermöglichen. Von 2014-2020 stehen dafür der LEADER-Region ca. 14 Mio. € für die Projektförderung aus EU- und Landesmitteln zur Verfügung.

Wo findet LEADER statt?

Zur LEADER-Region gehören das Amt Gransee und Gemeinden, die Städte und Gemeinden Fürstenberg/Havel, Zehdenick, Löwenberger Land, Liebenwalde, Kremmen, Oberkrämer und Mühlenbecker Land sowie von der Stadt Oranienburg die Ortsteile Schmachtenhagen, Zehlendorf und Wensickendorf.

Der Start ist erfolgt!

In der LEADER-Region Obere Havel wurden 2015 die ersten 40 Projekte mit Aussicht auf eine Förderung beim Landesamt für ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung eingereicht. Voraussetzung dafür war das positive

Votum der Lokalen Aktionsgruppe Oberhavel e.V. (LAG). Beantragt wurden u. a. Projekte zur Verbesserung der Lebensqualität in den Dörfern und Kleinstädten mit Investitionen in Sportstätten, Spielplätze, in Hort und Grundschule sowie multifunktionale Einrichtungen in Löwenberg, Liebenwalde und Glambeck sowie die Schaffung von Ferienwohnungen in Meseberg, Fürstenberg, Himmelpfort, Wentow und Neuroofen; die Einrichtung von Gastronomie in Himmelpfort und Hofläden in Dannenwalde und Meseberg, mit deren Umsetzung die Attraktivität der Region für Einwohner und Gäste gesteigert wird.

Wie geht's weiter?

Auch 2016 besteht für Bürger, Unternehmen, Vereine und Kommunen die Möglichkeit einer Förderung von Vorhaben, die der Umsetzung der Regionalen Entwicklungsstrategie dienen. Dazu werden die Projekte, die zu den Stichtagen bei der LAG eingegangen sind,

geprüft und entsprechend ihrer Bedeutung für die Region für eine Förderung vorgeschlagen. Für die Auswahl der Projekte müssen je nach Art der Projekte bestimmte Voraussetzungen wie z.B. eine Baugenehmigung, ein Betreiberkonzept mit Rentabilitätsvorschau und der Nachweis der Finanzierung des Vorhabens bereits vorliegen.

Der nächste Stichtag für die Einreichung qualifizierter Projekte ist der 31.05.2016. Das für diesen Stichtag zu Verfügung stehende Fördervolumen beträgt 2,5 Mio. €. Die Auswahl der Projekte innerhalb dieses Budget wird von der LAG in der Mitgliederversammlung am 23.06.2016 nach den Bewertungskriterien in der Regionalen Entwicklungsstrategie getroffen.

Was ist zu tun?

Die Projektbeschreibung als eine wichtige Grundlage für die Projektauswahl ist vollständig ausgefüllt bis zum

31.05.2016 an das LEADER-Regionalmanagement zu senden. Sie können sich auf der Internetseite der LAG zur Fördermöglichkeiten und zur Förderantragstellung informieren (www.ile-oberhavel.de) oder
Amt Gransee und Gemeinden
Frau Cordula Pett
Tel.: 03306/751 654
E-Mail: c.pett@gransee.de

oder

Sie wenden sich an unser LEADER-Regionalmanagement im ILE-Treff in 16515 Oranienburg im Landratsamt, Adolf-Dechert-Straße 1, Haus 1, Zimmer 1.82 mit den Ansprechpartnern:
Frau Susanne Schäfer;
Herr Dr. Reiner Erdmann
Tel.: 03301/601 672 (mittwochs und donnerstags) oder 0162-858 11 64 bzw. 0163-84 082 02
E-Mail: ile-treff-oberhavel@web.de

Granseer Verband will Beiträge zurückzahlen

Diese Nachricht lässt Grundstückseigentümer aufhorchen: Der TAV Lindow-Gransee hat eine Willensbekundung beschlossen, derzufolge alle Grundstückseigentümer im Verbandsgebiet die eingezahlten Anschlussbeiträge erstattet bekommen sollen – nicht nur die Altanschlößer. Das würde 17 Millionen Euro kosten. Die Absicht ist unmissverständlich: Alle Grundstückseigentümer, die jemals Anschlussbeiträge bezahlt haben, sollen nach dem Willen der Verbandsversammlung des Trink- und Abwasserverbandes Lindow-Gransee (TAV) ihr Geld zurückbekommen. Diese Willensbekundung wurde am Dienstagabend beschlossen. Dabei geht es um 17 Millionen Euro, die der Verband für die

Anschlüsse ans Trink- und Abwassernetz zurückzahlen will. Dass es so kommt, ist aber noch nicht klar, weil es rechtliche Unwägbarkeiten gibt. Auch die Finanzierung muss geklärt werden. Es war noch eine zweite Variante im Spiel: Die Rückzahlung nur an die Altanschlößer, hier gäbe es Forderungen von sechs Millionen Euro. Ziel sei es am Dienstagabend gewesen, so Verbandsvorsitzlerin Anke Freitag, ein Zeichen zu setzen für die Grundstückseigentümer. Das sei mit der Entscheidung gelungen. Nachdem das Bundesverfassungsgericht im vergangenen Jahr die Brandenburger Verfahrensweise in Sachen Anschlussbeiträge als unrechtmäßig bewertet hatte und das Ober-

verwaltungsgericht Brandenburg am 11. Februar dem folgte, sagte der Vorsitzende der Verbandsversammlung, Rainer Hollin achselzuckend: „Dann haben wir wohl alles falsch gemacht.“ Dass dem nicht so war, sagte Anke Freitag: „Es wurde damals rechtlich sauber entschieden.“ Jetzt gehe es darum, schnell anders zu entscheiden. Die auserkorene Variante werde nun geprüft. „Das wird Monate dauern“, so Anke Freitag. Sie rechnet damit, dass die Ergebnisse im dritten Quartal vorliegen und am Jahresende darüber befunden werden kann. Die neue Regelung solle am 1. Januar 2017 in Kraft treten. Etwa 2500 Anträge auf Rückzahlung wurden gestellt (Gransee 1299, Großwoltersdorf

101, Schönermark 59, Sonnenberg 150, Stechlin 193, Zehdenick 210, Rheinsberg 39, Herzberg 59, Vielitzsee 10). Etliche Anträge seien laut Verband falsch gestellt worden, trotzdem sollen sie bearbeitet werden. Klar sei, dass der Rückzahlung eine Gebührenerhöhung folgt und der TAV Kredite aufnehmen müsse. Den Mitgliedern der Verbandsversammlung gehe es um eine Gleichbehandlung. Bernd Weidemann erhofft sich davon außerdem, dass künftig der Klageweg ausgeschlossen ist.

Stefan Blumberg
Quelle: Märkische
Allgemeine Zeitung

Bewegen Sie sich? Sportstätten für Gransee und die Region erfragt

Der Ausbau von Sportstätten, Ideen für Freizeitanlagen, Bewegungsförderung für die Jüngsten - in einem Jahr soll das Sportentwicklungskonzept für die Region Gransee, Zehdenick, Fürstenberg und Rheinsberg vorliegen. Deshalb bitten die Kommunen die Bürger, denen in den kommenden Tagen der vierseitige Fragebogen zugeht, ihn zu beantworten.

So könnten sich die Menschen aktiv an der Entwicklung ihrer Region beteiligen. Die Potenziale im sportlichen Bereich seien groß. Darauf weisen die Vereine seit langem hin, erinnerte Regio-Nord-Geschäftsführer Olaf Bechert am Mittwoch, und sie mahnen Investitionen an. Die Forderungen kennen die Kommunen, doch es fehlte am Geld.

Man wolle das sportliche Potenzial aber nutzen und man wolle ein Alleinstellungsmerkmal schaffen, sagte Gransees Amtsdirektor Frank Stege. Darauf hatten sich die Verwaltungschefs des Mittelbereichs und Rheinsbergs während der

Diskussion zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept (Insek) verständigt. Dass es nun ein Jahr später bereits so weit ist, dass die Erarbeitung eines Sportentwicklungskonzeptes beginnen kann, sei "hervorragend", erklärte Zehdenicks Bürgermeister Arno Dahlenburg (SPD) am Mittwoch. "Wir leben in einer sehr sportbegeisterten Region." Dieser Ansicht waren alle Anwesenden. Neben Stege und Dahlenburg saßen Rheinsbergs Stadtoberhaupt Jan-Pieter Rau (CDU) und Fürstenbergs Verwaltungschef Robert Philipp (parteilos) im Saal der Granseer Amtsverwaltung. Alle Vier hatten vor wenigen Tagen gemeinsam den Sieg am Stadt-Umland-Wettbewerb feiern können. Ein Bestandteil des gemeinsamen Wettbewerbsbeitrages ist die Kategorie Sport, Gesundheit und Freizeit und damit auch konkrete Projekte für die Entwicklung der Sportstätten. Diese müssten Teil des nun anvisierten Sportentwicklungskonzeptes werden.

Im Vordergrund steht nun aber zuallererst die Bürgerbefragung. Vorbereitet wurde sie vom Institut für kommunale Sportentwicklungsplanung (Inspo). Dessen Teamleiter Prof. Jürgen Rode sprach von einer "Rarität" - eine interkommunale Zusammenarbeit wie die hiesige sei ausgesprochen selten. Aus den Melderegistern aller vier Kommunen wurden Bürger per Zufallsprinzip ausgewählt. Aus verschiedenen Altersgruppen und nach Geschlechtern unterteilt, wurden jene per Los gezogen, die mit ihren Antworten ein repräsentatives Bild liefern sollen.

Die Sportvereine, ebenso Schulen und Kindergärten werden unabhängig davon per Online-Befragung beteiligt. Im Rahmen dessen bat Olaf Bechert jene Vereine, die bisher keine E-Mail erhalten haben und am Freitag auch keinen Fragebogen zugesandt bekommen, sich bei Inspo-Projektleiter Michael Barsuhn zu melden (barsuhn@inspo-sportentwicklungsplanung.de). Dies werde

dann selbstverständlich schnell nachgeholt.

Auf besonderen Wunsch der Stadt Rheinsberg sei auch die Befragung der Touristiker aufgenommen worden. Und auch Gästebefragungen könnten weiterhelfen, schließlich hätten Touristen einen anderen Blick auf die Region. Im Herbst werden die Ergebnisse vorliegen. Bevor das Sportentwicklungskonzept öffentlich gemacht wird, sollen Verwaltungschefs und Planer erneut zusammenkommen. Ein ländlicher Raum, große Distanzen, kleine und Kleinstvereine, die häufig mit schwindenden Mitgliederzahlen und anderen Widrigkeiten zu kämpfen haben, sind Kriterien, die einfließen müssten, mahnte Robert Philipp schon jetzt. An Kooperationen und Fusionen werden sie Jürgen Rode zufolge nicht vorbeikommen. Die Verantwortlichen der Vereine müssen miteinander ins Gespräch kommen. Dafür werde man sorgen.

Quelle: Gransee Zeitung

Einladung zur Versammlung der Jagdgenossenschaft Kraatz

Hiermit werden alle Jagdgenossen zur Mitgliederversammlung am 19. Mai um 19.00 Uhr im Gemeindehaus, Lindenstr. 31, OT Kraatz eingeladen. Thema: Auszahlung der Jagdpacht für die Jahre

2013/2014/2015. Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass die Versammlung beschlussfähig ist, unabhängig von der Anzahl der erschienenen Jagdgenossen.

Der Vorstand

Veranstaltungsübersicht

AMT GRANSEE
UND GEMEINDEN

01.05.

14.00 Uhr | Am 1. Mai, um 14:00 Uhr geht es wieder los das traditionelle Maibaumfest vom Granseer Verschönerungsverein e.V. Bei Frühlingsliedern vom Chor „Spätlese“ wird wieder der Maibaum aufgestellt. Kaffee und selbst gebackener Kuchen, Grillwurst, Bier frisch gezapft, verschiedene Bowlen und Live Musik zum Tanzen erwarten die Granseer Bürger und ihre Gäste. Der Eintritt ist wie immer frei. Das Wetter wird natürlich wieder gut sein. Wir freuen uns auf Sie. Die Mitglieder des Granseer Verschönerungsverein
► Gransee, Museumshof
12.00 – 18.00 Uhr | Maimarkt am Cafe „Bric a Brac“
► Menz

05.05.

11.00 Uhr | Himmelfahrt
► Dollgow, Seelig's Gasthaus-Seegarten
10.00 Uhr | Herrentagsparty im Garten
► Burow, Hotel & Restaurant „Zum Birkenhof“, Waldstraße 1, Großwoltersdorf-Burow

06.05.

15.00 Uhr | „Kleine Tomatenbörse“. Der Verein zur Erhaltung und Rekultivierung von Nutzpflanzen in Brandenburg „VERN“ e.V. gibt aus seinem reichhaltigen Sortiment historischer Tomatensorten, Tomatenpflanzen ab. Der VERN-Katalog mit Sortenbeschreibung liegt im NaturPark-Haus Stechlin aus bzw. kann unter www.vern.de eingesehen werden. Das Angebot wird dieses Jahr ein paar neue „Alte“ Sorten umfassen. Dauer: 2 Stunden
Leitung: Christof Blank, VERN e.V. Anmeldung und Auskunft: NaturParkHaus Stechlin Tel. 033082/ 51210
► Menz, NaturParkHaus Stechlin

07.05. – 14.06.

14.00 Uhr | Ausstellung. Fotografien und fotografierte Ölgemälde von Herbert Wetzel
Veranstalter: Herbert Wetzel und Verschönerungsverein Gransee e.V., Ansprechpartner: 03306-21606
► Gransee, Stadttor

07./08.05.

Pferdeleistungsschau des RFV Altlüdersdorf e.V.
► Altlüdersdorf, Reitplatz

08.05.

ab 10.00 Uhr | Stechlinseelauf
Veranstalter: Laufpark Stechlin
► Stechlin/Neuglobsow, Stechlinseestraße
11.00 Uhr | Muttertags-Brunch mit Überraschung
► Burow, Hotel & Restaurant „Zum Birkenhof“, Waldstraße 1, Großwoltersdorf-Burow

11.05.

19.00 Uhr | Sommermusiken 2016. Orgelkonzert zum 100. Todestag Max Regers. Reger: „B-A-C-H“, Mozartvariationen u.a. Orgel: Martin Schubach. Seit nunmehr 54 Jahren pflegt unsere Kirchengemeinde die Reihe „Granseer Sommermusiken“. Mit großen Namen, mit vielen Höhepunkten, mit einem Konzertangebot, bei dem für jeden etwas dabei ist. In der Regel wird für Veranstaltungen unserer Sommermusiken kein Eintritt erhoben. Aber Musiker, Orchester, Solisten haben trotzdem Auslagen. Dafür werden am Ausgang Kollekten erbeten. Wir bitten Sie, liebe Besucher, auch in Zukunft um Ihre Großzügigkeit, damit eine Tradition fortgeführt werden kann, die uns sicher allen am Herzen liegt. Einen wunderschönen, ereignisreichen und warmen musikalischen Sommer wünscht Ihnen Kantor Martin Schubach
► Gransee, St. Marien-Kirche

12.05.

14.00 – 14.30 Uhr | SHG für Krebskranke in Gransee, Fragestunde bei Kaffee
14.30 bis 15.30 Uhr | Vortrag Frau Dr. Schneider, Meridiane
15.30 bis 17.00 Uhr | Kaffee, Kuchen bei guter Laune, Meditation
► Gransee, Gemeindehaus, Klosterstr. 2a

13.05.

15.00 Uhr | UM DREI DABEI
► Menz, Regionalwerkstatt

14.05.

09.30 Uhr | Schraubertreffen. Wartung, Pflege und Erhalt unserer Fahrzeuge und Technik. Freunde alter Feuerwehrentechnik und Fahrzeuge sowie Besucher sind herzlich willkommen.
Verein zum Erhalt historischer Nutz- und Feuerwehrfahrzeuge
► Altlüdersdorf, Ribbecker Weg 11
17.00 – 18.00 Uhr | Meseberger Kirchenkonzerte 2016. Konzert für Orgel und Violine, Elisabeth Brunnemann-Rademacher, Orgel; Dr. Silke Philipp, Violine; Werke von Georg Philipp Telemann, Johann Gottfried Walther, Girolamo Frescobaldi, Clara Schumann, Gottfried Fischer. Eintritt: frei
► Meseberg, Dorfkirche
10.15 Uhr | Geheimnisse einer Landschaft. Naturschutzgebiet Stechlin (2) „Wo die Stille zu Hause ist“ 10 km, 4,0 km/h Menz – Polzowtal – Menz. Unberührte Natur abseits der großen Wege entdecken die Teilnehmer auf der Wanderung durch das Polzowtal. Anmeldung bis 12.05.16, Tel.: 033082 40866; mobil (0173) 4496249
Preis: 8,- EUR, einschließlich 4 Std. naturkundlicher Führung, Veranstalter: Renate Fechner, zertifizierte Natur-Landschaftsführerin
► Menz, Start an der Schule

15.05.

10.00 Uhr | „Verschönerungsverein“. Pfingstwanderung durch den Granseer Stadtwald Gransee, ab Ruppiner Tor
Pfingstsonntags-Brunch
► Burow, Hotel & Restaurant „Zum Birkenhof“, Waldstraße 1, Großwoltersdorf-Burow

16.05.

16.00 Uhr | Pfingstgottesdienst. Dannenwalder Förderkreis Kultur und Kirche am Weg e.V.
► Dannenwalde, Kirche
ab 10.00 Uhr | Dollgower Seenlauf
► Dollgow, bei Seelig's Gasthaus

19.05.

14.00 – 16.00 Uhr | Ärztevortrag. Brandenburgischer Seniorenverband e.V. OV der Senioren
► Gransee, Saal Amtsverwaltung

21.05.

15.00 Uhr | Punktspiel 1. Kreisklasse West SV Eintracht Gransee – BC 1908 Birkenwerder II
► Gransee, Sportplatz
10.00 – 16.00 Uhr | Aktion und Entspannung mit Frühstück und Kuchen für Mitarbeiter und für alle Gäste. Veranstalter: Verein Umweltbahnhof Dannenwalde UBD e.V.
► Offener Bahnhof Dannenwalde/Gransee

20./21.05.

19.00 – 21.30/10.00 – 18.00 Uhr | Gospelworkshop mit Hanjo Gäbler, www.funkworld.de. Kostenbeitrag: 20,00 EUR ermäßigt 10,00 EUR (Schüler) (Mittagessen/Kaffeetrinken inklusive) Um besser planen zu können bitte Anmeldung bis 16. Mai: kantorei@kirchengemeinde-gransee.de oder Tel. 03306 213590. Gruppenanmeldung über Schule oder Chorleiter erwünscht. Ansprechpartner:

Martin Schubach 03306 20 27 27
 ▶ Gransee, Gemeindehaus
 Klosterstraße 2a

22.05.

10.30 Uhr | Sommermusiken 2016 Gospelgottesdienst. Zum Abschluss des Gospelworkshops vom 20. – 22. Mai. Gospelchöre Gransee, Zehdenick und weitere musikalische Leitung: Hanjo Gäbler
 ▶ Gransee, St. Marien-Kirche
11.00/14.00 Uhr | Internationaler Museumstag Vorträge. Thema: „Museen in der Kulturlandschaft“ Veranstalter: Initiative Zernikow e.V. Kontakt: B. Backwitz, zertifizierte Natur- und Landschaftsführerin, Tel.: 033082 49025
 ▶ Zernikow, im unteren Gartensaal des Gutshauses

27./28.05.

18.00 – 20.30/10.00 – 22.00 Uhr
 | **125 Jahre Feuerwehr Gransee.**
 Fackelumzug ab Feuerwehr, ABBA – WATERLOO COVERBAND, Festumzug der Feuerwehr, Fanfarenzug Neustrelitz, Starfucker – ROLLING, Feuerwerk. www.gransee.de
 ▶ Gransee, Platz der Jugend

28.05.

11.00 – 17.00 Uhr | Kinder- & Bürgerfest, mit vielen Highlights für die ganze Familie
 www.gransee.de. Am Sonntag ab 13.00 Uhr laden Fahrgeschäfte und Schausteller zum Familientag ein.
 ▶ Gransee, Platz der Jugend
10.00 – 16.00 Uhr | Kegeltourier für alle interessierten Blinden und Sehbehinderten Bürger in OHV, Blinden- und Sehbehinderten-Verband

Brandenburg e.V. Bezirksgruppe Oberhavel

▶ Neuglobsow,
 Stechlinsee – Center
18.00 Uhr | Amerikanisches Barbecue

▶ Burow, Hotel & Restaurant
 „Zum Birkenhof“, Waldstraße 1,
 Großwoltersdorf-Burow

Geführte Radtouren des Verschönerungsverein Gransee 2016 – Die Fahrten finden samstags statt und Start/Ziel ist jeweils vor dem Heimatmuseum in Gransee, es wird darauf hingewiesen dass dafür erbeten werden 2 € je Teilnehmer, nähere Information beim Heimatmuseum
 ▶ Gransee, Treff und Start Heimatmuseum Gransee

28.05./29.05.

Reitturnier des RFV „Grün Weiß“ Großwoltersdorf e.V.

▶ Großwoltersdorf, Reitplatz

29.05.

17.00 Uhr | Sommermusiken 2016. Kammerchor der Universität der Künste Berlin. Ernst Pepping – „Deutsche Messe“ und Motetten aus dem „Israelsbrünnlein“ von Johannes Hermann Schein Leitung: Christian Grube.
 ▶ Gransee, St. Marien-Kirche

04.06.

Feuerwehr- und Dorffest
 Organisator und Veranstalter: Kameradschaftsverein der FFW Schulzendorf unter dem Vorsitz des Vereinsvorsitzenden Andreas Spring
 ▶ Schulzendorf, Mühlenpark
15.00 Uhr | Punktspiel 1. Kreisklasse West SV Eintracht Gransee – BW Leegebruch II
 ▶ Gransee, Sportplatz

Große Scheibe für das Mittelzentrum – Regio-Nord gewinnt beim Stadt-Umland-Wettbewerb des Landes

Geldsegen für den Nordkreis: eine Zusage über Fördermittel in Höhe von 10,4 Millionen Euro erhielten Vertreter der Regio-Nord am Mittwoch in Potsdam. Das kooperative Mittelzentrum Zehdenick-Gransee-Fürstenberg und die Stadt Rheinsberg gehören zu den zwölf Preisträgern der zweiten Runde des Stadt-Umland-Wettbewerbs. Die Kommunen setzten sich mit ihrer gemeinsam eingereichten Bewerbung unter dem Motto „Lebens- und Erholungsqualität in der Region Nord: natürlich - gesund – gemeinsam“ durch.

Das Konzept beinhaltet fünf Maßnahme-Bereiche. Das Mittelzentrum will damit vor allem Gesundheit und Sport verbinden und vor allem generationenübergreifende inklusive Sport- und Freizeitan-



gebote schaffen. Zu den Schwerpunkten dieses kooperativen Investitions-Programms gehört der Aufbau eines regionalen Gesundheitszentrums auf Brachflächen in Gransee sowie der Ausbau des Laufparks Stechlin „Plus“.

Darüber hinaus soll in die touristische Infrastruktur der Region investiert und ein Mobilitätskonzept unter dem Titel „Campus Rheinsberg-Gransee“ unterstützt werden. Auch fördert das Land den Umbau des Granseer Bahnhofs zum

Mobilitätszentrum und den Ausbau weiterer Radstrecken in der Region. Voraussetzung für die Teilnahme am Wettbewerb war eine bestehende Kooperation von Gemeinden, wie sie im Mittelzentrum gepflegt wird. „Wir sind ein Stück weit stolz, als relativ kleines Mittelzentrum in Land mit einer so großen Scheibe zurückkommen zu sein“, sagte Olaf Bechert, Geschäftsführer der Entwicklungsgesellschaft wenige Stunden nach der Preisverleihung. Damit würdigte die Jury seiner Ansicht nach auch das bisherige Zusammenspiel der Nordkommunen. Die Fördersumme versetze die Region in die komfortable Lage,

in den kommenden vier Jahren Strukturen zu vertiefen, wie sie von den Einwohnern und Gästen längst gelebt würden. Olaf Bechert spielte unter anderem auf die touristische Verknüpfung der Rheinsberger Region mit dem Norden Oberhavelns an. „Es gibt schon so viele Verflechtungen über die Kreisgrenze hinweg. Wir wollen diese Verbindungen jetzt intensivieren.“ Als Beispiel nannte Olaf Bechert den Nahverkehr zwischen Gransee und Rheinsberg. Diese Achse spiele sowohl für den Schüler- als auch für den Pendelverkehr zum Granseer Bahnhof und von dort weiter nach Berlin eine große Rolle. Ein weiteres Gemeinschaftsprojekt verbirgt sich hinter dem Titel Laufpark „Plus“. Dessen Strecken-Netz erfasst schon heute weite Teile der Region. Das Angebot soll erweitert werden, um künftig auch Triathlon-Wettbewerbe ausrichten zu können. Ein wesentlicher Part ist der Lückenschluss im Radwegnetz. „Wir werden uns jetzt in die Augen gucken und gemeinsam besprechen, wo fangen wir an und welche der Maßnahmen setzen wir um“, so Bechert. Dafür haben die Kommunen vier Jahre Zeit.

Quelle: Märkische Allgemeine Zeitung, 24. März 2016

IMPRESSUM AMTSBLATT FÜR DAS AMT GRANSEE/GRANSEER NACHRICHTEN

Herausgeber und Verlag:

Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin
Telefon (030) 28 09 93 45, E-Mail: redaktion@heimatblatt.de, www.heimatblatt.de

Objektleitung und verantwortlich für den Gesamteinhalt:

Michael Buschner

Verantwortlich für den Inhalt der amtlichen Mitteilungen:

Amt Gransee und Gemeinden, Der Amtsdirektor
Baustraße 56, 16775 Gransee

Vertrieb: Märker

Die nächste Ausgabe erscheint am **3. Juni 2016**.
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **19. Mai 2016**.